



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1857**

DXXIX. Der Propst des heiligen Geist - Klosters zu Salzwedel führt Klage bei dem Rathe über Eingriffe in seine Holzungen durch die Bewohner von Deutsch - Chüden, am 21. Oktober 1496.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54909](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54909)

DXXIX. Der Propst des heiligen Geiſt-Kloſters zu Salzwedel führt Klage bei dem Rathe über Eingriffe in ſeine Holzungen durch die Bewohner von Deutſch-Ghüden, am 21. Oktober 1496.

Anno domini MCCCCXCVI, Ame ſridage der Eluen duſen luncfrouwen daghe vp den vormiddach, Is de werdige Here werner von Bortfelde, proueft to deme hiligen gheifte vor Soltwedel, mit Ern Iohan beneken, ſynes kloſters medeheren, Irſchenen vor den Erfamen Borgermeſteren allen Beyder ſtede Soltwedel, nomeliken Hans rodenſſe vnd Hans werkmeſter, ſittenden, Otten vintzelbergen, Hanſz beſendall vnd Diderick brewitzen, Borgermeſteren, vnde Hoyer willecop vnd diderick chuden, kemerer der Olden Stad, vnd Role gladegow vnd Clawes mollir, ſittenden, Diderick alingkſtede, Hermen liſten vnde Ludeken Holtorp, Borgermeſteren der Nigenſtad vnde on elagende heſt vorſtan laten, wu dat de Schulte vnde gemeyne bure des dorpes Dudenſchen chuden deme godeſzhufze vnd kloſter tom hiligen gheifte In orem holte de harpe genommet hir touoren vaken vnd velen des godeſzhufz holt aſtohouwen waltlike ouerfaringe gedan hebben vnd wu wol hie von des godeſzhufz vnd kloſters wegen dar to gedrunge iſz, ſie In ouertall des bannes gebracht, hebben ſie doch des vngachtet alleke wol am dinstage negeſtuorgangen, nomliken an ſunte Lucas dage, deme godeſzhufte In der Harpen orer holt merklyk aſtohouwen furder mehr groteren ſchaden togebracht vnd gedan etc., vnde ſo de fulue Her proueft von ſynes kloſters wegen In iegenward des ſulſten Ern Iohan beneken, ſynes medeheren, vnde ok der Borgermeſter Beider Stede, vpgenommet, Iegenwordicheit ſick beclagede, ſede vnd bekande, Dat dat godeſzhufz vnd kloſter tom hiligen gheifte to orer koken vnde anderer tyliken vnd notroſtigen furinge anders neyne holte hedden, den alleyne de Harpe vnd eyn kleyne holt to Borneke etc., vel hie den Rad Biddende an, omm dat beſte hir Inn mochten helpen vnd Raden, dar mit ſodann walt deme godeſzhufze mochte an oren Holte In der Harpe beſuret werden etc. vnde ſo de Rad des ſuluen Heren proueftes meynunge vnd Rad erſt wolden horen vnde horete, Alle dat deme prouefte beduchte geraden, vnſen gnedigen Hern deme Marggrauen dar vmme tobeſoken etc. Dat de Borgermeſter beyder ſtede ome ok ſo Reden vor dat beſte, Denn ok ſo geſcheech etc. Hebben nu de Borgermeſter beyder ſtede, vpgenommet, ſodanne beclagent, ſeggent vnd bekennent des gnanten Heren proueftes von des kloſters wegen, Alle dat dat godeſzhufz vnd kloſter tom hiligen gheifte to orer koken vnde ander orer tyliken vnd notroſtigen furinge anders neyne holte hebben, den alleyne de Harpe vnd eyn kleyne holt to Borneke, gutlik vnd to dancke vpgenommen vnde dyt darvme hir ſo laten vorteyken.

Nach der Urſchrift im Salz. Archiv VIII, 2.

DXXX. Die Neustadt Salzwedel rechtfertigt ſich gegen den Kurfürſten Johann in Betreff einiger Klagen, welche die Altstadt erhoben, am 12. November 1496.

Durchluchtige, hochgeborne furſte, gnedigſte leue here. Vnſe ynderdanennen, gehorſam, vorpflichtige, willige, ſtede, vnuordroten denſte luwen furſtlichen gnaden alletyd bereydt touoren.